

TRIPITI



Verein Kinderbetreuung Domat/Ems

Jahresberichte 2020

Jahresbericht 2020 der Präsidentin

Der Vereinsvorstand traf sich 2020 zu fünf Vorstandssitzungen, eine davon als Videokonferenz. Es war ein spezielles Jahr für alle – auch für die Kinderkrippe Tripiti. Am Freitag, 13. März 2020 beschloss der Bundesrat den Lockdown im Zusammenhang mit der Covid-Pandemie. In der Folge verfügte die Bündner Regierung, dass Krippen ab dem 16. März 2020 auf Notbetrieb umschalten müssen. Betreut werden durften nur noch Kinder, für welche keine andere Betreuungslösung gefunden werden konnte. Innert weniger Stunden musste in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten der betreuten Kinder abgesprochen werden, wie es weitergehen soll.

Nach den ersten organisatorischen Hürden tauchten in den folgenden Tagen und Wochen weitere, vielfältige Probleme auf. An erster Stelle standen finanzielle Fragen: Müssen Erziehungsberechtigte die Elternbeiträge auch bezahlen, wenn ihr Kind aufgrund der kantonalen Verfügung gar nicht in der Krippe betreut wird? Erhalten die Mitarbeitenden auch während der Kurzarbeitszeit den vollen Lohn? Wie kommt die Krippe finanziell über die Runden?

Es wurde plötzlich klar: Kinderkrippen sind „systemrelevant“. Das heisst, sie sind für Familien und den wirtschaftlichen Erfolg des Landes von grosser Bedeutung. Der Kanton Graubünden hat sehr schnell und der Bund nach einigen Diskussionen beschlossen, dass Kinderkrippen für die finanziellen Einbussen entschädigt werden. So mussten die Erziehungsberechtigten nicht für Betreuungsleistungen bezahlen, welche sie gar nicht in Anspruch nehmen konnten. Die Wichtigkeit von familienergänzender Kinderbetreuung wurde damit offiziell bestätigt.

Im Herbst 2020 hat der Grosse Rat die Botschaft zur „Stärkung der familienergänzenden Kinderbetreuung“ beraten und finanzielle Verbesserungen für Kinderkrippen beschlossen. Gegen die Gesetzesänderung wurde das Referendum eingereicht, weil diese auf Kosten der Mutterschaftsbeiträge und damit auf Kosten der ärmsten Familien erfolgt. So müssen die Kinderkrippen auf einen wesentlichen Anteil der finanziellen Besserstellung warten, bis die Bündner Bevölkerung abgestimmt hat.



Kurz vor dem Lockdown hat der Tripiti-Vorstand verschiedene Firmen und Organisationen für einen Sponsorenbeitrag angefragt, um die Spielgeräte im Garten zu erneuern. Wir möchten uns bei den folgenden Firmen für ihren grosszügigen Beitrag bedanken: Brunner Haustechnik AG; Grünenfelder und Partner AG; Censi Bau AG; Hamilton AG; Kieswerk Reichenau AG; Lions Club Domat/Ems und Umgebung; ÖKK Domat/Ems; Raiffeisenbank Bündner Rheintal.

An dieser Stelle danken wir auch der Bürgergemeinde Domat/Ems sehr herzlich für ihre jährlich wiederkehrende, grosse finanzielle Unterstützung.

Aber was wäre die Kinderkrippe ohne unsere tollen Mitarbeitenden? Auch für sie war es ein enorm bewegtes Jahr, welches von ihnen viel Flexibilität erforderte, um die immer wieder neu auftauchenden Herausforderungen zu meistern. Das haben sie bestens gemacht und dafür geht ein riesiges Dankeschön an unsere Krippenleiterin Ramona Camenisch und an alle Mitarbeitenden. Auf Ende Januar 2021 wird uns unsere Buchhalterin Andrea Loretz-Locher verlassen, um eine neue Aufgabe zu übernehmen. Zum Glück durften wir im vergangenen Jahr noch auf ihre grosse Kompetenz und Hilfsbereitschaft zählen. Danke vielmals; es war insbesondere auch mit den Finanzen der Kinderkrippe ein ausserordentlich anspruchsvolles Jahr.

„Last but not least“ konnte das Krippenjahr 2020 auch dank des grossen und uneigennützigen Einsatzes meiner engagierten Vorstandskolleginnen und –kollegen gemeistert werden. Mit viel Optimismus blicke ich in die Zukunft, denn „Optimismus ist nicht der Glaube, dass alles von selbst gut wird. Sondern die Überzeugung, dass wir es gut machen können.“

Beatrice Baselgia, Präsidentin Verein Kinderbetreuung Domat/Ems

Jahresbericht 2020 der Krippenleitung

Im vergangenen Jahr erlebten die Kinder und das Tripiti-Team, trotz der ganz besonderen Situation mit Lockdown aufgrund COVID-19, einen bewegten und bunten Jahresverlauf mit verschiedenen Aktivitäten im Haus und in der Umgebung.

Bis und mit Februar besuchten wir jeweils an einem Nachmittag mit einigen Kindern die Bewohnerinnen und Bewohner der Casa Falveng. Das war für alle immer wieder ein bewegender Moment. Die Kinder und wir Betreuungspersonen vermissen dieses Projekt sehr und hoffen, bald wieder regelmässig auf Besuch ins Altersheim gehen zu können.

Die Fasnacht erlebten alle als eine bunte und spannende Woche mit viel Guggenmusik und dem Umzug, der wie jedes Jahr direkt vor unserer Haustüre stattfand. Die Kinder hatten ihre eigene Guggenmusik gegründet und lebten diese ausgelassene Zeit in vollen Zügen aus. Auch das Schminken war bei den meisten Kindern sehr beliebt.



Im Lockdown (Covid 19) boten wir die vorgeschriebene Notfallbetreuung an. Mit den anwesenden Kindern stellten wir Hasenkekse her. Wir machten verschiedene Spaziergänge zu den abwesenden Kindern und legten ihnen die Kekse in den Milchkasten. Die Kinder sowie deren Eltern hatten grosse Freude an dieser Geste.

Seit dem Lockdown kochen wir in der Kinderkrippe unser Mittagessen nun immer selber. Die Kinder dürfen uns dabei unterstützen, wenn sie Lust haben. Wir achten auf eine ausgewogene Ernährung und beziehen saisonale sowie regionale Produkte vom Plantahof.



In dieser Zeit hielten wir uns oft in unserem grossen Garten auf. Auf einem Tagesausflug sammelten wir mit den Kindern Bärlauch. Damit stellten wir Bärlauchsalz her, das die Kinder dann als Geschenk für den Mutter-/Vatertag heimnehmen durften. Das traditionelle Grillfest im Frühling mussten wir leider absagen. Nun freuen wir uns und hoffen auf nächstes Jahr.



Im Sommer wurde der neue Sandkasten geliefert, den uns verschiedene Sponsoren ermöglicht hatten. Die Kinder spielen darin mit sehr grosser Freude. Wir machten auch verschiedene Ausflüge in der Umgebung. Im Wald haben wir die Natur unter den verschiedenen Laub- und Nadelbäumen erlebt und natürlich auch ein Feuer gemacht. Einmal waren wir auch bei Hedwig auf dem Maiensäss zu Besuch, was den Kindern grossen Spass gemacht hat. Sie erzählten immer wieder davon.



Mit den grossen Kindern besuchten wir im August Andrea, um ihren runden Geburtstag zu feiern. Die Kinder überreichten Andrea voller Stolz ein Geschenk und genossen den Nachmittag im Garten von Andrea und ihren beiden Mädchen.

Gegen Ende des Sommers starteten wir das Projekt "Kindersitzung". Unsere Lernenden führen diese Sitzung einmal im Monat mit den Kindern durch und präsentieren die Resultate daraus an der Teamsitzung. Ideen oder Wünsche der Kinder werden von uns aufgenommen und wenn möglich im Alltag umgesetzt.



Im Herbst gingen wir oft spazieren und genossen die noch warmen Sonnenstrahlen und die Natur in vollen Zügen. An verschiedenen Wochentagen bekamen wir Besuch von den Hunden Bonita (Labrador), Brandy (Border Collie) und Lio (Australian Shepherd). Die Kinder durften zusammen mit den Hunden im Garten spielen. Mit aktiver Begleitung durch die Betreuungspersonen Rea, Hedwig und Ramona, die auch die Besitzerinnen der Hunde sind, lernten die Kinder, wie man sich gegenüber Hunden verhalten muss. Bei unseren Spaziergängen in Domat/Ems begegnen wir verschiedenen Hunden und deren Besitzern, die alle verschieden auf uns reagieren. Korrektes Verhalten ist dabei sehr wichtig. Dieses Projekt war sehr lehrreich für das Betreuungsteam und für unsere Kinder. Alle hatten an diesem Projekt Freude, auch diejenigen, die am Anfang unsicher und ängstlich waren. Durch die aktive Anleitung konnten alle Kinder und Betreuungspersonen eine positive Beziehung zu den Hunden aufbauen. Auch die Hunde hatten Freude an den Kindern und machten ihre Sache sehr gut. Wir freuen uns schon auf den nächsten Besuch.



Unsere Kinder interessierten sich dieses Jahr für einheimische Tiere, die wir beim Spazieren oder in Bilderbüchern entdeckt hatten. Wir halten deshalb seit Oktober die Zwergkaninchen einer Mitarbeiterin bei uns im Garten. Die Kinder beobachten diese immer wieder beim Spielen. Einige Kinder füttern sie auch sehr gerne oder helfen beim Ausmisten des Stalles. Ganz spannend sind die Fragen der Kinder: Was fressen die Kaninchen alles? Was sind ihre natürlichen Feinde? Oder: "Haben Hasen auch eine Nase?"

Ende Oktober heiratete unsere Tiziana. Die Kinder und das Team bereiteten sich schon lange auf diesen Moment vor und freuten sich riesig auf den besonderen Tag. So fand endlich wieder ein kleiner Ausflug mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach Chur statt.

Der Weihnachtsmarkt in Domat/Ems fand dieses Jahr nicht statt, auch hier freuen wir uns und hoffen, nächstes Jahr unseren Stand präsentieren zu können.

Selbstverständlich durfte auch in diesem Jahr ein Adventskalender nicht fehlen. Die Kinder durften im Dezember täglich ein Papiertannenbäumchen öffnen und besondere Aktivitäten geniessen: z.B. Guatzli backen, schlitteln, basteln und Schneeballschlacht mit Altpapier.

Am 7. Dezember klopfte es an der Tür. Als wir aufgeregt zur Tür liefen, fanden wir einen Jutesack und ein Glöckchen vor. Die Kinder wussten sofort: Das kann nur der Samiklaus gewesen sein. Wir haben im Sack ein Buch gefunden, in dem aufgeschrieben war, was die Kinder in der Krippe besonders gut gemacht haben und was sie noch üben dürfen.



Team

Unsere Lernenden Tiziana Catschegn-Schmet und Raffael Sigron haben ihre Lehre als FaBe Kinderbetreuung EFZ diesen Sommer sehr erfolgreich abgeschlossen. Ab dem 1. August hat Tiziana die Stelle als Fachkraft Fachrichtung Kinderbetreuung sowie die Stellvertretung der Krippenleitung Schwerpunkt Pädagogik angetreten. Selina Tschuor startete am 1. August ihr Praktikum bei uns und wird bei uns ab dem 1. August 2021 ihre Lehre beginnen. Leider musste uns Raffael Sigron nach Abschluss seiner Ausbildung nach vier Jahren verlassen. Gerne wäre er ein Teil des Teams geblieben, wir konnten ihm jedoch leider keine Stelle anbieten. Hedwig Nüssler Camenisch unterstützte uns vom 1. Dezember 2019 bis Ende Juni 2020, bis Tiziana Schmet ihre Lehre abgeschlossen hatte, jeweils am Mittwoch. Seit dem 1. Juli hilft sie uns bei Bedarf als Springerin aus. Dies war bis heute noch nicht notwendig, sie besucht uns aber immer wieder gerne. Auch die Kinder freuen sich riesig, wenn Hedwig bei uns vorbeischaut.



Ramona Camenisch Marugg	Krippenleitung
Rea Camenisch	Fachkraft, Fachrichtung Kinderbetreuung, Stellvertretung Krippenleitung (Administration)
Tiziana Catschegn-Schmet	Fachkraft, Fachrichtung Kinderbetreuung, Stellvertretung Krippenleitung (Pädagogik)
Susanne Schnell Knechtli	Fachkraft, Fachrichtung Kinderbetreuung
Ronja Wolf	Lernende
Selina Tschuor	Praktikantin
Hedwig Nüssler Camenisch	Springerin
Andrea Loretz-Locher	Buchhalterin
Mirella Cazzato	Raumpflegerin
Raffael Sigron	Lernender, bis Juli 2020

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück mit vielen schönen und bewegenden Momenten. Unser Alltag war trotz der besonderen Situation auch dieses Jahr abwechslungsreich und bunt. Wir dürfen uns über eine voll ausgelastete Kinderkrippe freuen und über ein gefestigtes Team, das motiviert und einsatzbereit neue Herausforderungen annimmt und Hand in Hand arbeitet.

Ein grosses Dankeschön geht an:

- das ganze Team für die gute und professionelle Zusammenarbeit, aber auch für die tägliche Sorgfalt, Hingabe und Verantwortung im Umgang mit den uns anvertrauten Kindern.
- alle Vorstandsmitglieder und eure Unterstützung, die uns mit Freude zurück und mit noch mehr Zuversicht nach vorne blicken lässt.
- die Eltern für die gute und offene Zusammenarbeit und für das grosse Vertrauen, das sie uns jeden Tag aufs Neue schenken.
- alle Personen und Firmen, die uns mit einer Spende unterstützt haben.

Ramona Camenisch Marugg, Krippenleiterin Kinderkrippe Tripiti